

INFORMATIONEN

Der Pfarrgemeinde
St. Mariä Himmelfahrt Marienthal

JUNI / JULI 2024



GOTTESDIENSTE IM JUNI

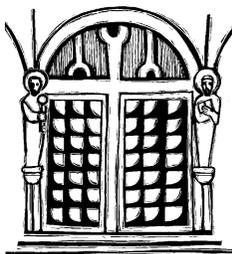
Sa.	01.06.	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So.	02.06.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di.	04.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	05.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do.	06.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	07.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	08.06.	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So.	09.06.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di.	11.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	12.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do.	13.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	14.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	15.06.	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So.	16.06.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di.	18.06.	15.00 Uhr	Heilige Messe der Seniorengemeinschaft im Pfarrheim mit anschl. Kaffeetrinken
		18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	19.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do.	20.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	21.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	22.06.	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So.	23.06.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di.	25.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	26.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier

Do.	27.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	30.06.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	29.06.	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So.	30.06.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier

GOTTESDIENSTE IM JULI

Di.	02.07.	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Mi.	03.07.	18.30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst (mit Flüchtlingen)
Do.	04.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	05.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	06.07.	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So.	07.07.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di.	09.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	10.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do.	11.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	12.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	13.07.	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So.	14.07.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
		11.00 Uhr	Taufe des Kindes Cleo Ostermann

Di.	16.07.	15.00 Uhr	Heilige Messe der Senioren- gemeinschaft im Pfarrheim mit anschl. Vortrag der Kreispolizei Wesel
			18.30 Uhr Eucharistiefeier
Mi.	17.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do.	18.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	19.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	20.07.	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So.	21.07.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
			FEIER DES KARMELFESTES
Di.	23.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	24.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Do.	25.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	26.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	27.07.	18.30 Uhr	Vorabendmesse
So.	28.07.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier
Di.	30.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	31.07.	18.30 Uhr	Eucharistiefeier



Ökumenischer Gottesdienst mit Flüchtlingen

**Mittwoch,
den 03.07.2024
um 18:30 Uhr
in der Klosterkirche Marienthal**

Findet ein ökumenischer Gottesdienst statt, bei dem alle Flüchtlinge aus Marienthal und Brünen willkommen geheißen werden.

Alle sind herzlich eingeladen!

SENIORENGEMEINSCHAFT

Dienstag
18.06.2024
15.00 Uhr

Hl. Messe der Seniorengemeinschaft
(im Pfarrheim mit anschl. Kaffee und Kuchen)

Dienstag
16.07.2024
15.00 Uhr

Hl. Messe der Seniorengemeinschaft
(im Pfarrheim mit anschl. Kaffee und Kuchen)

**An diesem Nachmittag wird die Verkehrswacht der Kreispolizei
Wesel über Trickbetrüger und Diebstahl im Haus aufklären.**

Karmelfest

Anlässlich des Karmelfests laden die Karmeliten in Marienthal zur

Heiligen Messe am Sonntag, 21.07.2024 um 10:00 Uhr ein.

Anschließend findet ein kleiner Empfang **im Pfarrgarten** statt, zu dem alle Gemeindemitglieder recht herzlich eingeladen sind.

Bei schlechtem Wetter weichen wir in den Kreuzgang aus.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.



Neues vom Kirchenchor

Der Mai ist gekommen.....

Seit vielen Jahren beginnen wir, der Kirchenchor der Gemeinde, den Mai mit einer gemeinsamen Unternehmung. Wir nennen es "Maiwandertag", was nicht heißt, dass wir ausschließlich auf Schusters Rappen unterwegs sind. Zwei oder vier Räder bringen uns auch ans Ziel.

Unser erstes Ziel an diesem 1. Mai war das Gut Venninghausen in Brünen an der Venninghauser Straße. Eine aufwendig restaurierte Fachwerk-Gebäudeanlage aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Die Gruppe, die mit dem Fahrrad am Pfarrheim gestartet war und die Autofahrer trafen sich gegen 12 Uhr in dem wunderschönen und angesichts der sengenden Hitze an diesem Tag angenehm kühlen Park, der das Gut umgibt.



sante Gebäude von innen

Wir wurden bereits von Herrn Hecheltjen, dem derzeitigen Besitzer, erwartet. Auf der sonnigen Terrasse hinter dem Haus erzählte er uns auf eine sehr unterhaltsame Art die Geschichte von Gut Venninghaus, bevor wir uns das sehr interes-

ansahen. Empfehlenswert! Es war toll!

Im Anschluss führte die Fahrt uns weiter zum Bauernhofcafe Gerwershof, wo wir die abgestrampelten Kalorien durch leckeren Kuchen wieder auffüllen konnten.

Der Tag endete, wie solche Tage meistens enden: wir grillten. Während die eine Gruppe noch mit dem Rad auf der Rückfahrt war, versuchten die, die bereits am Pfarrheim angekommen waren, das Büfett und die Tische einzudecken.

Der Abend war schön, das Gegrillte sehr lecker, ebenso alle mitgebrachten Salate.



Für uns ein gelungener Start in den Mai, auf den wir sehr neugierig sind, haben wir doch einen neuen Chorleiter, mit dem der Probenbetrieb uns richtig fordert und Spaß macht. Noch ein Neustart im Mai.

Visitation des Weihbischofs Rolf Lohmann

Am 16. Mai 2024 besuchte unser Weihbischof Rolf Lohmann unsere Pfarrgemeinde.

Im Rahmen seiner Visitation stand zunächst ein Besuch in der Grundschule in Brünen an, wo Bischof Lohmann sich vom dortigen Schülerparlament die Schule zeigen ließ, und viele Fragen beantworten musste.

Im Anschluss besuchte Bischof Lohmann das Lühlerheim, bevor er am Nachmittag an einem gemeinsamen Termin mit den Karmelitern, dem Caritasdirektor Hrn. Van Meerbeck sowie den Flüchtlingsfamilien in der neuen Flüchtlingsunterkunft im ehemaligen Haus Elmer teilnahm.

Am Abend leitete Bischof Lohmann die Eucharistiefeier, bevor er im Anschluss mit den verschiedenen Gremien unserer Pfarrei im Pfarrheim zum Dialog zusammentraf.



Sogar für ein Foto mit den Messdienern blieb noch Zeit.



Christentum ist das, was wir einmal waren?

Der französische (Alt-)Historiker Paul Veyne (1930–2022) hat einmal sinngemäß gesagt, dass wir heute ein Haus bewohnen, in dem einmal Christen gewohnt haben. Ein Kruzifix an der Wand, vielleicht eine Bibel im Regal. Wir erfreuen uns an großartigen Kathedralen oder an der Matthäuspassion von Bach, doch Christen sind wir nicht mehr. Für Paul Veyne ist „Christentum das, was wir einmal waren“. Als Historiker beschreibt Veyne natürlich nicht das religiöse – oder eben auch nicht mehr religiöse – Leben individueller Christen, sondern die Gesellschaften Europas. Noch einmal Paul Veyne: „Wir bewohnen ein altes Haus, wir leben in einem historischen Rahmen, aber die wenigsten von uns teilen die Überzeugungen und Verhaltensweisen der früheren Bewohner.“

Dieses rund 15 Jahre alte Urteil des Historikers wird durch die 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der Evangelischen Kirche – bei der zum ersten Mal auch Katholiken befragt wurden – bestätigt: Rund 13 Prozent der Bevölkerung bezeichnet sich als kirchlich-religiös, rund 25 Prozent als religiös-distanziert, die restlichen 62 Prozent rechnen sich größtenteils der Gruppe der Säkularen zu, die von sich sagt, dass Religiosität in ihrem Leben keine Rolle spielt und die religiös nicht mehr ansprechbar sind. So weit, so schlecht – und stark reduziert – die Ergebnisse der Untersuchung. Christentum ist das, was wir einmal waren? Nun möchte ich für mich energisch widersprechen: Der christliche Glaube ist

für mich Mitte und Sinn meines Lebens; von Gott her komme ich, zu ihm lebe ich hin. Der Glaube ist für mich zunächst persönliche Gottesbeziehung, alles andere muss dagegen in den Hintergrund treten – und deshalb sind das Lesen von Gottes Wort sowie Gebet und Gottesdienst die fundamentalen Formen, diese Beziehung zu leben. Natürlich nicht die einzigen: die Liebe zu Gott ist nicht möglich ohne die praktisch gelebte Liebe zum Nächsten.

Bleibt das vernichtende Urteil im Blick auf die europäischen Gesellschaften. Doch hat sich da wirklich so viel verändert: Waren es christlich-religiöse Gesellschaften, die vor rund 100 Jahren Nationalsozialismus und Faschismus hervorgebracht haben, in denen ein manchmal Menschen verachtender Kapitalismus den Siegeszug antreten konnte oder die in ungezählten Kriegen Millionen Menschen töteten? Das ist kein Trost, doch verändert sich ein wenig der Blickwinkel, und wir können vielleicht bescheidener werden: Die gute alte Zeit mag alt gewesen sein, gut war sie auch nicht (immer). Christlichem Glauben wehte schon immer ein heftiger Wind entgegen oder – um mit dem Evangelium zu sprechen – nur ein geringer Teil des Samens (= des göttlichen Wortes) fiel auf fruchtbaren Boden: und brachte hundertfache Frucht. Der christliche Glaube hat Millionen und Abermillionen Menschen getröstet, geholfen und Mut gemacht. Dafür lohnt es sich zu leben und zu glauben.

Michael Tillmann

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief ist:

Sonntag, 14.07.2024

Bitte Beiträge und Termine bis dahin an die
Pfarrbrief-Redaktion:

Johannes Hartmann
Email: johannes.hartmann@gmx.de